

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 11. Dezember 2002

1839. Interpellation von Ruth Anhorn und Rolf A. Siegenthaler-Benz betreffend Volksschule, Kosten der Projekte, Versuche und ergänzende Massnahmen. Am 19. Juni 2002 reichten Gemeinderätin Ruth Anhorn (SVP) und Gemeinderat Rolf A. Siegenthaler-Benz (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2002/209 ein:

In der Stadt Zürich laufen im Zusammenhang mit der Volksschule verschiedene Projekte, Versuche, ergänzende Massnahmen usw.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen (mit jeweiliger Angabe der Schülerinnen- und Schülerzahlen):

1. Was kostet uns die Volksschule:
 - a) Alle Regelklassen der ganzen Stadt Zürich?
 - b) Aufgeteilt in die einzelnen Schulkreise?
2. Wie hoch sind die Kosten aller geführten Kleinklassen (aufgeteilt in Typ):
 - a) In der ganzen Stadt Zürich (Aufteilung je Typ)?
 - b) In den einzelnen Schulkreisen (Aufteilung je Typ)?
3. Wie hoch sind die Kosten aller laufenden Projekte, Versuche, Unterstützungsmassnahmen usw. wie z. B. Begabtenförderung, DfF bzw. Gruppen- und Förderprojekt, QUIMS, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter:
 - a) In der ganzen Stadt Zürich (aufgesplittet pro Angebot)?
 - b) In den einzelnen Schulkreisen (aufgesplittet pro Angebot)?

Auf den Antrag der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz sowie der Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Grundsätzliches

Die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Kosten der Volksschule sind gestützt auf:

- **Voranschlag 2002 einschliesslich Zusatzkredite I. Serie**
Die Buchhaltung wird per Rechnungsjahr (Kalenderjahr) geführt.
Die Gesamtzahlen sind für die Aufteilung auf die verschiedenen Schulkreise anhand der Anzahl Klassen aufgeschlüsselt, weil die Aufteilung nach Kinderzahl aufgrund der verschiedenen Klassengrössen leicht ein verfälschtes Bild ergeben würde. Im Bereich «Besondere Pädagogik» sind sie jedoch anhand der Anzahl der Kinder aufgeteilt.
- **Schülerstatistik, Stichtag 15. Dezember 2001**
Die Schülerstatistik ist auf das Schuljahr bezogen. Der Stichtag 15. Dezember ergibt sich daraus, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Schülerinnen und Schüler den Klassen fest zugeteilt sind.
- **Grundlagen**
In den aufgeführten Beträgen sind die folgenden Kosten berücksichtigt:
Klassenunterricht, Betreuung (Hort), Stütz- und Fördermassnahmen, unterrichtsergänzende Angebote wie Klassenlager, Schulfahrten usw. sowie Schul- und Horträume.

Zu Frage 1:

- a) Die Gesamtkosten der Regelklassen der ganzen Stadt Zürich betragen aktuell Fr. 360 740 000.– pro Jahr.

In diesen Kosten ist der Aufwand für Klassenunterricht, unterrichtsergänzende Angebote, Stütz- und Förderunterricht, sonderpädagogische Massnahmen (inkl. Begabtenförderung) sowie für die Betreuung (Horte) eingeschlossen.

- b) Aufgrund der Anzahl der Klassen in den Schulkreisen ergibt sich die rechnerische Verteilung auf die Schulkreise wie folgt:

	Fr.
Gesamt	360 735 837
Uto	54 860 927
Letzi	48 129 525
Limmattal	54 120 473
Waidberg	52 504 936
Zürichberg	40 724 982
Glattal	68 660 301
Schwamendingen	41 734 693

Zu Frage 2 a) und b): In diesen Kosten ist der Aufwand für Klassenunterricht, unterrichtsergänzende Angebote, Stütz- und Förderunterricht und sonderpädagogische Massnahmen eingeschlossen. Die Kosten für Kleinklassenschüler, die ein Betreuungsangebot beanspruchen, sind nicht gesondert aufgeführt, da diese in den generellen Kosten der Horte enthalten sind (siehe Frage 1).

Aufgrund der Anzahl der Kleinklassen in den Schulkreisen ergibt sich die rechnerische Verteilung auf die Schulkreise wie folgt:

Kosten Kleinklassen

	Kk A Fr.	Kk B Fr.	BKk C* Fr.	Kk D Fr.	Kk E Fr.	Gesamt Fr.
Uto	1 578 649	1 894 379	-	1 578 649	1 578 649	6 630 326
Letzi	1 578 649	1 262 919	315 730	1 578 649	1 262 919	5 998 866
Limmattal	2 904 714	2 525 838	1 894 379	3 157 298	1 894 379	12 376 608
Waidberg	1 578 649	1 262 919	947 189	2 210 109	2 210 109	8 208 975
Zürichberg	1 578 649	631 460	1 262 919	1 262 919	631 460	5 367 407
Glattal	2 841 568	1 894 379	1 894 379	1 894 379	3 157 298	11 682 003
Schwamendingen	1 894 379	2 525 838	631 460	2 525 838	1 578 649	9 156 164
Gesamt	13 955 257	11 997 732	6 946 056	14 207 841	12 313 463	59 420 349

* gesamtstädtische Angebote

Zu Frage 3: In der Antwort sind einerseits die in der Frage 3 erwähnten Kosten von Projekten, Versuchen und Unterstützungsmassnahmen aufgeführt. Ergänzt werden sie andererseits durch Kosten von weiteren bedeutenden Massnahmen. Es werden hingegen nicht alle laufenden Projekte, Versuche und Unterstützungsmassnahmen aufgeführt. Der Grund liegt darin, dass die meisten so in den laufenden Schulbetrieb integriert sind, dass die anfallenden Kosten im Voranschlag unter den Gesamtkosten abgebucht werden. So werden die Kosten für den Stütz- und Förderunterricht auch gemäss den kantonalen Gesetzesgrundlagen (Sonderklassenreglement) als gesamtes verbucht und nicht in die verschiedenen Bereiche unterteilt.

Anzufügen gilt in diesem Zusammenhang, dass vielerorts keine scharfe Trennung zwischen Unterstützungsmassnahmen und so genannte «courant normal» besteht. Zudem sind die meisten Versuche auf eine gewisse Zeit befristet und eine Auflistung der Kosten würde deshalb leicht zu einem verfälschten Bild führen.

Bei den aufgeführten Massnahmen handelt es sich um die typischsten, bedeutendsten oder betragsmässig grössten. Sie stehen deshalb exemplarisch und in diesem Sinn stellvertretend für weitere in die Volksschule fest integrierte Massnahmen.

Kosten Projekte und Massnahmen

	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Saldo Fr.
Stütz- und Fördermassnahmen (Schulbetrieb; inkl. Sozialleistungen)	14 116 134	3 905 100	10 211 034
Deutschkurse für Frauen	40 000		40 000
QUIMS			0
Begabtenförderung	605 598	12 100	593 498
Integratives Massnahmenpaket	618 472		618 472
Schulsozialarbeit, StRB Nr. 1752/1999	241 600		241 600
Mega!phon, StRB Nr. 1887/2001	14 500		14 500
Total Projektkosten gemäss Voranschlag 2002	15 596 304	3 917 200	11 719 104

Ergänzende Erläuterungen zu den Massnahmen

Stütz- und Fördermassnahmen

Dazu gehören nach kantonalem Sonderklassenreglement Deutsch für Fremdsprachige DfF, Nachhilfe Nh und Aufgabenhilfe Bei dem unter «Einnahmen» aufgeführten Betrag handelt es sich um die Staatsbeiträge.

Deutsch für Frauen

Die Kurse der ENAIP richten sich an Mütter, deren Kinder die Schule oder den Kindergarten besuchen. Das Schul- und Sportdepartement (SSD) trägt die Kosten der Koordinatorinnen in den Schulkreisen.

QUIMS

Für QUIMS wurden bis Juli 2002 die Rechnungen direkt durch den Kanton bezahlt. Das Schul- und Sportdepartement übernahm lediglich die Koordination. Ab August 2002 übernimmt das SSD die Rechnungen, welche vom Kanton vollständig rückvergütet werden. Netto ergeben sich also keine Kosten.

Schulsozialarbeit

Die Kosten des Projekts werden vom Sozialdepartement und vom Schul- und Sportdepartement gemeinsam je hälftig getragen.

Mega!phon

Es handelt sich bei den aufgeführten Kosten um den Betrag, welcher das Schul- und Sportdepartement übernimmt. Das Sozialdepartement ist massgebend an diesem Projekt beteiligt.

Massnahmen, aufgeteilt auf Schulkreise

	Stütz- und Fördermassnahmen	Deutschkurse für Frauen	Integratives Massnahmenpaket	Schulsozialarbeit
	Kant. Sonderklassenreglement	Beschluss PK v.	GRB	
	Kreditzuteilung 2002 ¹ Anzahl Lektionen	Anzahl Kurse ² Schuljahr 2001/02	Kreditzuteilung ³ 2002	Projekt ⁴ 2002
Uto	1 270 300	10 000	45 000	22 800
Letzi	1 389 600		45 000	-
Limmattal	3 606 800	4 000	135 000	127 600
Waidberg	1 526 100	5 000	40 500	22 800
Zürichberg	769 700	7 000	18 000	22 800
Glattal	1 938 800	8 000	112 400	22 800
Schwamendingen	1 179 100	6 000	54 000	22 800
div. ganze Stadt			78 000	
Total	11 680 400	40 000	527 900	241 600

¹ nur Besoldungen Lehrpersonen (ohne Sozialleistungen)

² Entschädigungen Koordinatorinnen (Sockelbetrag + Betrag pro Kurs)

³ Dienstleistungen Dritter und Besoldungen Lehrpersonen (ohne Sozialleistungen)

⁴ Aufteilung gem. Stellenwerten

Mitteilung an die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements (30, für sich und zuhanden der Mitglieder der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz), die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber